Stadt Helmstedt .11.2009
Der Bürgermeister
Fachbereich Jugend, Schulen,
Sport und Städtepartnerschaften

**V161/2009**

**V o r l a g e**
an den
Verwaltungsausschuss über den
Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Soziales

**Schaffung von Dreivierteltagsplätzen im Ev.-luth. Kindergarten St. Marienberg**

Mit anliegendem Schreiben vom 15.10.2009 beantragte die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marienberg die Schaffung von Dreivierteltagsplätzen (6-stündige Betreuungszeit) in ihrer Kindertagesstätte.

Entsprechend dem Ansinnen der Kirchengemeinde soll hierbei keine eigenständige Dreivierteltagsgruppe geschaffen werden. Statt dessen möchte die Kirchengemeinde aus ihrer Ganztags-Kleingruppe eine kombinierte Dreivierteltags- / Ganztagskleingruppe schaffen, so dass die Eltern frei entscheiden können, ob sie in dieser kombinierten Gruppe einen Ganztagsplatz oder einen Dreivierteltagsplatz in Anspruch nehmen und bezahlen wollen.

Nach Aussage der Kindertagesstättenleitung wäre diese Konzeption erforderlich, weil einige Eltern, welche derzeit einen Platz in der Ganztags-Kleingruppe in Anspruch nehmen, nunmehr keinen Bedarf mehr für eine ganztägige Betreuung haben und nur noch einen 6-Stunden Platz benötigen.

Aus Sicht der Verwaltung erscheint dieser Antrag fragwürdig. Zum einen muss darauf hingewiesen werden, dass es sich hierbei um die zusätzliche Ganztags-Kleingruppe handelt, welche die Stadt Helmstedt seit dem Jahr 2005 jährlich neu genehmigt. Erst mit schriftlichem Antrag vom 06.08.2009 teilte uns die Kirchengemeinde St. Marienberg mit, dass dort weiterhin der Bedarf für eine Ganztags-Kleingruppe mit 8-stündiger Betreuungszeit besteht. Auf der Grundlage dieses Antrages wurde der Verlängerung des Betriebs dieser Ganztags-Kleingruppe durch die politischen Gremien der Stadt Helmstedt zugestimmt (siehe Vorlage V120/2009).

Zum anderen würde die Umsetzung dieses Betreuungszeitkonzeptes auch das finanzielle Defizit der Kindertagesstätte erhöhen. So müsste das erzieherische Personal der Ganztagsgruppe für eine 8-stündige Betreuungszeit vorgehalten und bezahlt werden, während jedoch von einigen Eltern aus dieser Gruppe nur Entgelte für eine 6-stündige Betreuungszeit gezahlt würden. Bei einer tatsächlichen Inanspruchnahme der 6-stündigen Betreuung würden sich die Elternentgelte pro betroffenem Kind um mindestens 210,00 € jährlich verringern (ausgehend vom Mindestsatz; Einkommensstufe I). Somit würde sich das Defizit der Kindertagesstätte bei einer Gruppenstärke von 10 Kindern (Kleingruppe) schlimmstenfalls um mindestens 2.100,00 € erhöhen.

Darüber hinaus bleibt in diesem Zusammenhang anzumerken, dass Eltern mit einem entsprechenden Bedarf an einer 6-stündigen Kindergartenbetreuung auch auf die Kindertagesstätten St. Christophorus und St. Thomas (siehe auch Vorlage V101/09) ausweichen können.

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marienberg auf Schaffung von Dreivierteltagsplätzen innerhalb der Ganztags-Kleingruppe wird abgelehnt.

(Eisermann)

**Anlage**

EV. LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. MARIENBERG

Klosterstraße 11
38350 Helmstedt
Tel.: 05351/7499
Fax: 05351/523711
E-Mail: st. marienberg@gmx.de

Ev. luth. Kirchengemeinde St. Marienberg • Klosterstraße 11 • 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
Gemeindeorgane, Jugend, Schulen
und Sport
Z. Hd. Herrn Treu
Neumärkerstraße 1

38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
17. OKT. 2009
Dat. 1201

**Betreuungszeiten im Kindergarten St. Marienberg**

15.10.2009

Sehr geehrter Herr Treu,

der Kirchenvorstand St. Marienberg wird sich bei der nächsten Sitzung über das Betreuungsangebot des Kindergartens austauschen, mit dem Ziel, den Kindergarteneltern ¾-tagesplatze von 8°°-14°°Uhr anzubieten.
Wir möchten damit den Eltern entgegenkommen, die einen Betreuungsbedarf nach 12°° Uhr angemeldet haben, aber aus Kostengründen keine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen möchten.
Da die Betreuung der hierfür infrage kommenden Kinder gemeinsam mit den Kindern der Kleingruppe am Nachmittag personell gesichert ist, entsteht kein Änderungsbedarf beim Personalbestand.
Da dieses erweiterte, bedarfsgerechte Angebot den Familien der von uns betreuten Kindern entgegenkommt, glauben wir, dass das Angebot auch von Ihnen und dem zuständigen Ausschuss befürwortet wird.

Mit freundlichen Grüßen.

Heuwold

B. Heuwold, Kirchenvorstandsvorsitzende